

Zweck: Betrieb einer Brauerei, Mälzerei und verwandter Fabrikationszweige. Produktion: Untergärige helle Biere (Pilsener Art) u. dunkles Lagerbier. Die Ges. hat sämtl. Anwesen der Brauerei Joseph Stötter übernommen.

Der Betrieb ist seit 14./2. 1928 stillgelegt. Die Kundenschaft wurde von der Brauerei S. Riegele, Augsburg, übernommen.

Besitztum: Der Besitz umfaßt 31 eig. Wirtschaften u. andere Anwesen. Flaschenreinigungsanlage. Die Eisanlage ist fertiggestellt u. voll im Betrieb. Es sind Vorrichtungen für einen Ausstoß von 100 000 hl vorhanden. Grundbesitz: 978 000 qm.

Vertrag mit der Brauerei S. Riegele: Laut G.-V. v. 12./4. 1928 Abschluß eines Vertrages, demzufolge die Ges. die Bierlieferung an ihre gesamten Kunden der Brauerei Sebastian Riegele, Augsburg, überträgt. Die Brauerei Riegele zahlt für jeden Hektoliter Faß- u. Flaschenbier eine Entschädigung, deren Höhe vom A.-R. festzusetzen ist. Die Brauerei Alex Stötter überträgt den Braurechtsfuß an die Brauerei Sebastian Riegele auf die Dauer des Vertrages, ferner die Benutzung des gesamten toten u. lebenden Inventars, insbesondere die Eisfabrik u. die Mälzerei.

Kapital: 600 000 RM in 600 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 105 Mill. M in 100 000 St.-Akt. zu 1000 M und 50 Stück 20% Vorz.-Akt. zu 100 000 M, übere. von den Gründern Vorz.-Akt. zu pari, St.-Akt. zu 5000%. Kap.-Umschl. lt. ao. G.-V. v. 21./11. 1924 von 105 Mill. M auf 805 000 RM (St.-Akt. 125 : 1, Vorz.-Akt. 1000 : 1) in 40 000 St.-Akt. zu 20 RM und 50 Vorz.-Akt., unter Nachz. von je 20 RM, zu je 100 RM. Die 5000 RM Vorz.-Akt.

wurden 1929 der Ges. geschenkt und wurden eingezogen, so daß nur noch 40 000 St.-Akt. zu 20 RM bestehen. — Lt. G.-V. v. 3./12. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichteter Form von 800 000 RM auf 400 000 RM durch Zusammenlegung von Aktien zwecks Beseitigung des Verlustes und zwecks Vornahme von Abschreibungen, sodann Wiedererhöhung des A.-K. auf 600 000 RM durch Ausgabe von neuen Aktien mit Div. ab 1./1. 1932. Die neuen Aktien werden zur Hälfte des Wertes von dem Vorstand der Ges., dem Brauereibesitzer Sebastian Riegele, Augsburg, übernommen, der von seiner Forderung an die Gesellschaft einen gleich hohen Betrag erläßt.

Großaktionäre: Die Aktienmehrheit ist im Besitz der Brauerei Sebastian Riegele in Augsburg.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 8./4. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Eröffnungsbilanz am 1. Jan. 1932: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 1000 226, Einrichtg. 82 445, Debitoren 18 764, Kassa 437, Effekten 3700, (Avale 550 000). — Passiva: A.-K. 600 000. Reservefonds 40 000, Kreditoren 201 964, Hyp. 252 904, Kautionen 10 704, (Avale 550 000). Sa. 1 105 572 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet; Verlustvortrag 1931 184 068, Abschr. auf Konto Aufwertungsausgleich 135 000, Abschr. auf Einrichtungen u. Debitoren 121 432. — Kredit: Entnahme aus dem Reservefonds 40 500, Gewinn durch Zusammenlegung der Aktien 400 000. Sa. 440 500 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932 s. Nachtrag.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Augsburg; Schwäbische Volksbank (Gewerbebank) e. G. m. b. H.  166.

Adlerbrauerei Balingen, Aktiengesellschaft.

Sitz in Balingen i. Württ.

Vorstand: Friedrich Hofmann; Stellv.: Karl Schempp, Karl Rieber.

Prokurist: A. Hensle.

Brau- und Malzmeister: Anton Weis.

Aufsichtsrat: Vors.: Adolf Lang, Balingen; Gutsbes. Freih. Dr. Franz Schenk von Stauffenberg, Rississen; Georg Bitzer, Frommern; Dir. Jakob Löffler, Cannstatt; Jakob Rieber, Fritz Wanner, Ebingen.

Geegründet: 21./4. 1923; eingetr. 25./4. 1923. Die Ges. erwirbt bei ihrer Gründung das gesamte Geschäftsvermögen der Genossenschaftsbrauerei Balingen-Ebingen e. G. m. b. H. mit Wirkung ab 30./9. 1922. Firma bis 16./3. 1925: Adlerbrauerei und Malzkaffeeabrik Balingen A.-G. — Bierniederlagen: Ebingen, Oberdisheim, Renfrizhausen und Riedöschingen.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Malz und Bier sowie von sonstigen Erzeugnissen der Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelindustrie. — Produktion: Untergärige Biere sowie Eis und Malz.

Um für den durch die Antialkoholbewegung ausfallenden Bierabsatz einen Ausgleich zu erhalten, wurde 1929/30 mit der Mineralbrunnen A.-G. Ueberkingen—Ditzenbach—Teinach—Imnau—Beinsten eine Vereinbarung abgeschlossen, die der Ges. den Vertrieb des Wassers dieser Brunnen in einem größeren Gebiet sichert. 1932 wurde dieses Wassergeschäft aufgegeben.

Besitztum: Sudhausanlage 40 Ztr. Schüttung, Kühlmaschine (System Linde), Flaschenreinigungs-Anlage, eigene Mälzerei, diese wurde 1932 in Betrieb gesetzt; 7 Kraftwagen, 4 Gespanne, Grundbesitz 0.30 ha bebaut, 3 ha unbebaut. — Angestellte und Arbeiter: 50. — In Villingen wurde 1927/28 das Gastwirtschaftsanwesen zum „Waldblick“ erworben.

Kapital: 605 000 RM in 15 000 St.-Akt. zu 20 RM, 3000 St.-Akt. zu 100 RM und 1000 Nam.-Vorz.-Akt. zu 5 RM.

Urspr. 1 Mill. M in Akt. zu 1000 M, übernommen von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 27./4. 1923 um 15 Mill. M in 14 000 St.-Akt. und 1000 Vorz.-Akt. zu 1000 Mark. Lt. G.-V. v. 16./3. 1925 Umstell. von 16 Mill. M auf 305 000 RM (St.-Akt. 50 : 1, Vorz.-Akt. 200 : 1) in 15 000 St.-Akt. zu 20 RM und 1000 Vorz.-Akt. zu 5 RM.

Lt. G.-V. v. 17./2. 1930 Erhöb. des A.-K. von 305 000 RM auf 605 000 RM durch Ausgabe von 3000 St.-Akt. zu 100 Reichsmark, div.-ber. ab 1./4. 1930. Die neuen Aktien wurden zu 110% von einem aus den Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrats und den Gewerbebanken Balingen und Ebingen gebildeten Konsortium übernommen und ein Teilbetrag von 200 000 RM den alten Aktionären im Verh. von 3 : 2 zu 110% angeboten.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 6./3. — Stimmrecht: 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. in 3 besond. Fällen = 10 St.

Gewinn-Verteilung: 5% oder auf Antrag ein höherer Betrag zum R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), evtl. ao. Abschreib. und freiwillige Rücklagen, 4% Div. an St.-Akt. und Vorz.-Akt., 10% Tant. an A.-R. (außer einer festen Vergüt.), vertragmäßige Tant. an Vorst. und Beamte, Rest Super-Div. an beide Akt.-Gattungen bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Grundstücke 2000, Geschäfts- u. Wohngebäude 213 510, Brauereigebäude 120 700, Bierniederlage Oberdisheim 1. Masch. 47 780, Wirtschafts-Inv. 1, Gerätschaften 3500, ausgeliehenes Inv. 17 070, Fastagen 19 115, Flaschen 1. Pferde-Fuhrpark 1, Motorwagen 1. Mobilien 1. Beteilig. 6010, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 19 629, Bier 64 041, eigener Aktienbesitz (2220 RM Nominalwert) 2220, Darlehen 658 335, Forderungen aus Warenliefer. 85 684, Kassa u. Postscheck 2024, Bankguthaben 796, (Bürgschaftsforder. 135 450). — Passiva: St.-Akt. 600 000, Vorz.-Akt. 5000, gesetzl. Rücklage 100 000, Sonderrücklage 135 000, Aufwertungsrücklage 38 000, Delkrederposten 8600, Hypoth. 153 135, Bareinlagen u. Kautionen 47 262, Verbindlichk. aus Warenliefer. u. Leistungen 12 765, Wechselverbindlichkeiten 60 650, Bankverbindlichkeiten 24 149, Rückstell. für Bier- u. andere Steuern 35 619, nicht abgehob. Div. 1392, (Bürgschaftsverpflichtungen 135 450), Gewinnvortrag aus 1930/31 21 374, Gewinn aus 1931/32 19 474. Sa. 1 262 420 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 121 748, soziale Abgaben 11 492, Abschreib. auf Anlagen 68 915, andere Abschreib. 32 198, Besitzsteuern 49 996, Bier- u. sonstige Steuern 187 867, sonstiger Betriebsaufwand 105 263, Gewinn 40 848 (davon